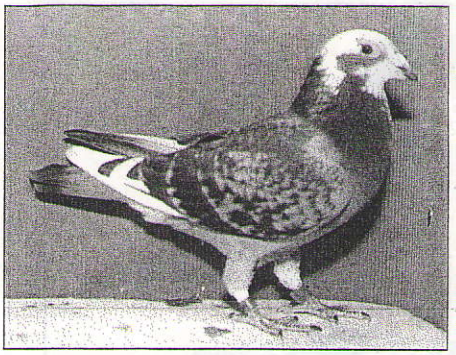
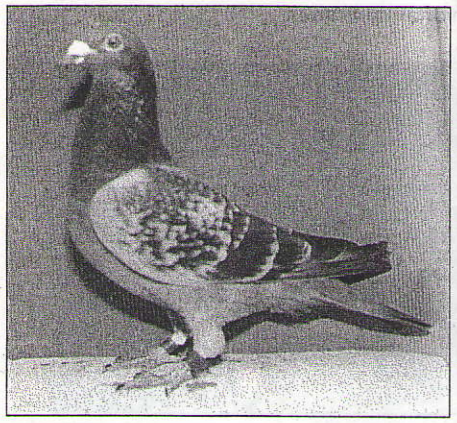
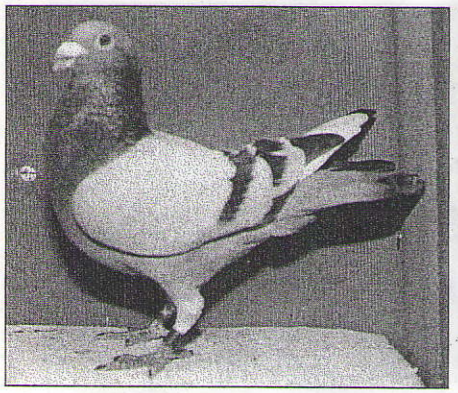


06432-98-659, Scheck-Weibchen, 1999 = bestes Weibchen der RV Wittgenstein, 12/12 Preise; 2000 = ebenfalls bestes Weibchen der RV, 11/11 Preise.



06432-98-1211, geh. Vogel, 2000 = 11/9 Preise.



06432-97-340, Blau-Scheck-Vogel, 2000 = 11/10 Preise.

Abstammung nicht so wichtig wie die Reiseleistung!

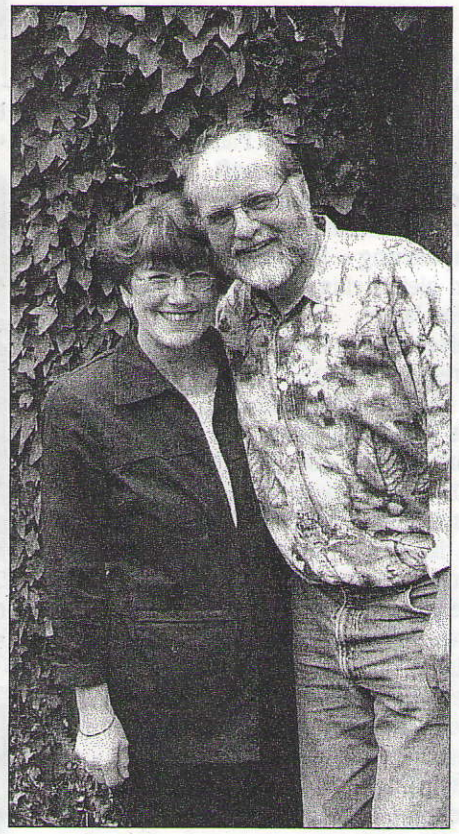
Insgesamt durchziehen die „Janssen-Tauben" seinen Bestand. Aus den bekannten und sehr gut reisenden Schlägen der Nachbarschaft, so unter anderem von Hermann Hackler, Udo Koch und Helmut Wende konnte unser Freund Helmut Bielinski eine erfolgreiche und sehr gut reisende Taubenfamilie formen.

Zum Schluss noch über die Fütterung usw. der Reisetauben: 3-Phasen-Fütterung einer bekannten Firma, Diät-Futter nach Bedarf – ebenso natürlich das bekannte Witwerfutter. Fast keine Sämereien, aber Traubenzucker und Kamillentee und schließlich aus dem eigenen Garten: Schnittlauch, dazu Obstessig!

Sein Wunsch für die Zukunft: Gute Tauben und gute Flüge!

Norbert und Johanna Weber, ein seit vielen Jahren erfolgreicher Schlag der RV Südliches Siegerland und des KV 43.

Seit seinem 15. Lebensjahr beschäftigt sich Norbert Weber mit Brieftauben. Sein Sohn Thomas, der sich zusammen mit seinem Vater ebenfalls zehn Jahre lang in einer Schlaggemeinschaft erfolgreich beteiligte, machte im Jahre 1999 seiner Mutter Johanna Platz. Aus zeitlichen Gründen war eine Partnerschaft nicht mehr möglich.



Eine ideale und siegreiche Schlaggemeinschaft: Norbert und Johanna Weber, RV Südliches Siegerland.

Die neue Schlaggemeinschaft setzte die erfolgreiche Vater-Sohn-Gemeinschaft mit der Erringung fast aller Meisterschaften, Medaillen usw. fort. Trotz Richtungswechsel vom Südosten zum Südwesten.

Die vorliegende Siegerliste aus dem Reisejahr 2000 zeigt, dass in allen Meisterschaften der RV, des Kreisverbandes, des Bezirkes und selbst des Verbandes absolute Spitzenresultate erzielt wurden. Der Wechsel von Südost auf Südwest wurde von den sieggewohnten Tauben ohne Verluste überstanden.

Hier einige Beispiele der errungenen Meisterschaften usw.

1. Weibchenmeister
1. Fluggemeinschaftsmeister
1. Weitstreckenmeister
1. Sprintermeister
2. RV-Meister
2. Bezirksmeister/Südwest
3. RV-Verbandsmeister
9. Bezirksmeister des Verbandes
AS-Medaille
Bronze-Medaille
Silber-Medaille
Millennium-Medaille
Sportuhr
Bester Vogel RV und FG, 11/11 Preise
2., 4., 9., 14. und 19.bestes Weibchen der FG
Bestes Jungtier RV
Bronze-Medaille Jungflug
AS-Medaille Jungflug usw.

Alle diese Erfolge wurden mit einem verhältnismäßig kleinen Bestand errungen.

Auf dem Schlag befinden sich insgesamt 120 Tauben, 90 reisende und 30 zur Zucht ausgesuchte Tauben. Unter den 90 reisenden Tauben befinden sich 30 Herbstjunge aus dem vergangenen Jahr, die bis zum Schluss der Altreise ebenfalls eingesetzt werden – und das mit Erfolg!

So errechnet sich aus all den Wettflugpreisen des Reisejahres 2000 die Reiseleistung: Altreise = 676 Tauben gesetzt / 340 Preise = 50,3 Prozent; Herbstreise = 139 Tauben gesetzt / 77 Preise = 55,4 Prozent.

Herkunft beziehungsweise Abstammung dieser hervorragenden Tauben:

„Von Nichts kommt Nichts!" Diesen alten Wahlspruch hat sich die Schlaggemeinschaft zu Herzen genommen. Zusammen mit seinem Vetter Eugen Schnarr von der Unterfränkischen RV Aschaffenburg (KV 155, 29 Bezirk) wurden Zuchtasse aus weltbekannten Schlägen des In- und Auslandes – natürlich auch aus Belgien – zur Zucht eingesetzt, deren Namen so manchen Züchter in Träume versetzen würde. Namen wie Marcel Desmet („Ei-

Hoher Besuch bei den Webers: Robert und Gertrud Kottke, ehem. Bezirksvorsitzender 5. Bezirk, und Eugen Schnarr mit Ehefrau, hervorragender Züchter in der RV Unterfränkische RV Aschaffenburg.

serner Desmet", Stichelbout, De Kraev), Huysken-van Riel, Horemans oder gar Piet de Weerd, Janssen (Vechter x Witpennecke) und so weiter!

Norbert Weber und sein Vetter Eugen Schnarr, welcher Züchter hat schon solche Voraussetzungen für einen stabilen Erfolg? Zu den Stammtauben der beiden Schläge gehört übrigens der im Bild dargestellte dkl.-geh. Vogel 02516-85-376 „Abraham", Vater des Bezirks-Siegers von Melk 1994 (635 km), die Tochter „511" fliegt zweimal den 1. Konkurs!

Aber Abstammung hin – Abstammung her. Man muss aber auch verstehen, aus diesen Tauben durch geschickte Handhabung weitere Asse zu züchten. Das dürfte beiden gelungen sein. Siehe Erfolge!

Wie gesagt, Züchten muss gelernt sein.

Bei den Webers ist das, soweit ich das betrachten kann, ganz einfach: Man nehme sehr gut reisende Weibchen und noch besser reisende Vögel, paare sie und hat damit ganz einfach Erfolg! Nebenbei achtet man noch ein wenig auf die Abstammung. Wenn aber alles sooo einfach wäre!

Reisevorbereitung einmal anders.

Grundsätzlich werden Ende August eines jeden Jahres „die Schotten" dicht gemacht. Die Jungtauben dürfen noch bis zum letzten Wettflug im Herbst den Freiflug genießen. Dann ist Winterruhe! Der Greifvogel würde die Taubenzahl halbieren!

Trennen – Anpaaren – Züchten

Alles nach einem bereits im Winter von Frau Johanna und unserem Freund Norbert in Zusammenarbeit mit Vetter Eugen Schnarr vorbereiteten Plan:

Trockene Witwerschaft

Trennen der Tauben = 4 Wochen vor der eigentlichen Anpaarung.

Anpaarung = Reisetauben und Zuchttauben gleichzeitig stets am 21. März eines jeden Jahres.

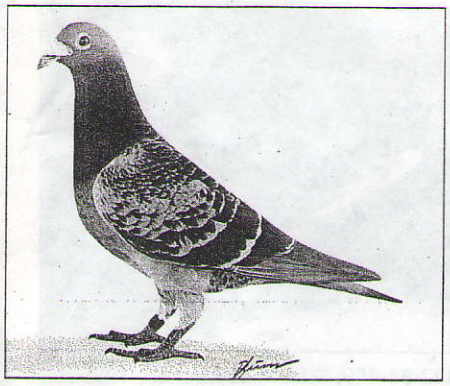
Reisen = Bei 16 bis 17 Tage alten Jungtieren des ersten Geleges werden die Paare (Reisetauben) getrennt. Beide, Vögel wie Weibchen, füttern die Jungen weiter.

Vorflüge = Alle eingekorbten Tauben müssen die vorgesehen Vorflüge der RV absolvieren. Private Vorflüge, drei bis vier an der Zahl, werden bis zu 4 km Entfernung durchgeführt.

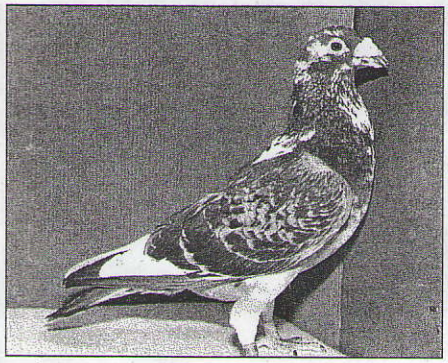
Wettflüge = 1. Wettflug: Vögel füttern in ihren Zellen die Jungen, Weibchen ebenfalls, allerdings im Weibchenschlag. 2. Wettflug: ebenso. 3. bis letzter Wettflug: wie allgemein üblich: vorher und nachher Weibchen zeigen.

Fütterung = handelsübliches Futter. Allerdings ⅓ des Futters wird 3 Tage vorher im Wasser vorgekeimt und später dann dem trockenen Futter beigemischt! Eiweiß, Diät und 20 Prozent Gerste ergänzen den Bedarf.

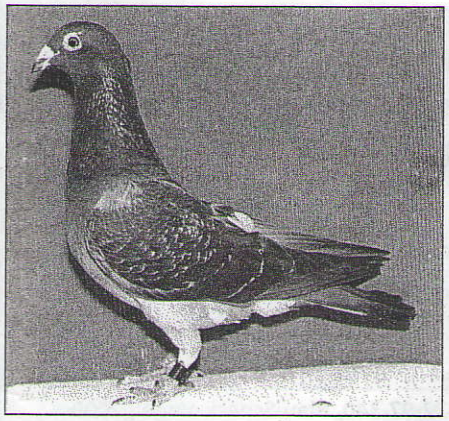
Freiflug = Wie überall hier im Sieger-/Sauerland Greifvogelplage. So sind, wie oben schon berichtet, die Ausflüge von August bis April geschlossen. Großräumige Schlagabteile, eine Voliere, Frischluftzufuhr und entsprechende Fütterung ergeben zum Schluss Tauben in Hochform.



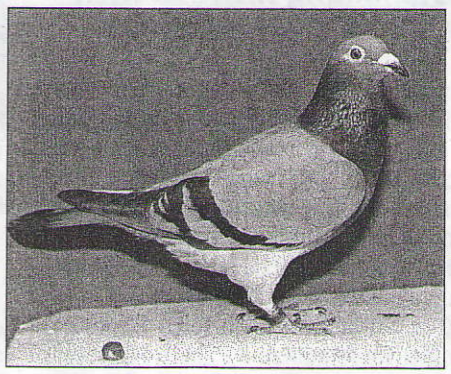
„Abraham", 02516-85-376, geh. Vogel. Züchter und Besitzer: Eugen Schnarr, Aschaffenburg. Der Stammvater mancher siegreichen Taube der SG Norbert und Johanna Weber.



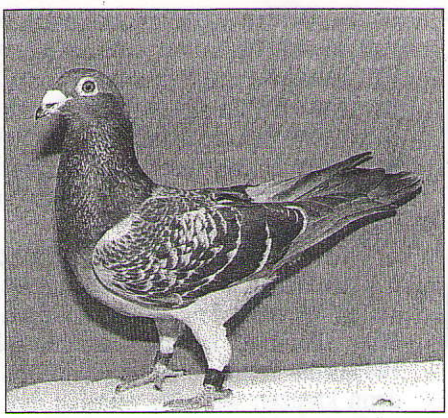
02516-89-75, Scheck-Vogel (Zuchtvogel), u. a. 1991 von 11 Einsätzen 11 Preise.



02516-92-585, dkl. geh. Weibchen. 1995 = 13/13 Preise (RV Südosten), 1996 = 10/10 Preise (RV Südosten).



02516-97-234, blaues Weibchen. 1999 = 13/13 Preise (Südosten), 2000 = 11/8 Preise (Südwesten), darunter 3., 6. und 7. Konkurs.



02516-98-337, dkl. geh. Vogel. 2000 = 11/11 Preise (RV und FG).

Reiseleistung 2001 (SG Weber)

1. FG-Meister
1. RV-Meister
1. RV-Weibchenmeister
1. RV-Weitstreckenmeister
2. RV-Kurzstreckenmeister
1. RV-Verbandsmeister
1. RV-Verbandsjährigenmeister
1. und 3.bester Vogel der RV (13/13, 13/12 usw.)

2., 4., 5.bestes Weibchen der RV
Silbermedaille
3 x 1. Konkurs
1. Nationaler Weitstreckenmeister 5. Bezirk
2. Bezirksmeister Gruppe Süd-West